

Dezember 2005



Information
go ... zenOn

unlimited

innovation goes on
unlimited

Who is Who	3
Vorstellung Eva Plainer und Jürgen Frühwirt	
zenOn Schulung	
Herbstbeginn heißt Schulungszeit.....	5
SUPPORT	
Projektbezüge ersetzen. Mühelos Integrations-	
Projekte wieder verwenden.	6
STRATON Online Monitoring in zenOn.....	8
ENTWICKLUNG	
S7 Graph Schritkettenanalyse mit zenOn	9
NEWS	
Microsoft Certified Partner.....	11
Trend Viewer für Windows CE	12
MARKETING	
Dokumentation automatisch erstellen	13
Der neue Produktfolder	14
EVENTS	
Drinktec	15
Smart 2005.....	18

Mit Riesenschritten vorwärts

ein Vorwort von Alexander Punzenberger

Der moderne Mensch und auch Betrieb sieht sich seit Jahren in allen Bereichen mit einer Flut von neuen Entwicklungen und Veränderungen konfrontiert. Daran hat sich auch in den letzten Jahren nicht nur nichts geändert, sondern im Gegenteil: die ständigen Neuerungen, Verbesserungen und Veränderungen erfolgen immer noch schneller und dichter. Wer sich behaupten will, muss seine Anpassungsfähigkeit – und dies gilt für das Individuum genauso wie für Betriebe und ganze Wirtschaftszweige – ständig auf hohem Niveau halten.

So auch zeigt sich die jüngste Vergangenheit der COPA-DATA:
Es werden neue Märkte aufgebaut (Polen, Portugal, Rumänien und Übersee). Die Riesenschritte von zenOn von der Generation 5 auf 6. Unmittelbar daran die Weiterentwicklung zu 6.01 und 6.20. Abteilungen werden neu aufgebaut und geformt. Möglichkeiten und Konstellationen präsentieren sich in überwältigender Vielzahl. Change Management und die ständige Flut der unzähligen Auswahlmöglichkeiten stehen angeblich für zunehmende Freiheit.
Aber, wie frei macht uns das wirklich?

Angesichts des Tempos der unaufhaltsamen Weiterentwicklungen erscheint das Jahrtausende alte „panta rei“ (alles fließt) des griech. Philosophen Heraklit zur Beschreibung unserer Welt fast noch zu gemächlich.

In einer Welt der ständigen Bewegung sind nicht nur zur Zielerreichung sondern bereits schon zur simplen Kursbeibehaltung feste Größen der Orientierung und STABILITÄT unabdingbare Voraussetzung.
Je größer die Freiheit, umso größer die Verantwortung. Und umso wichtiger stabile Werte zur Orientierung.
Nur zu gut wissen unsere Spezialisten aus Entwicklung und QM:
Jede Weiterentwicklung setzt unbedingte



Stabilität der vorhergehenden Entwicklungsstufe voraus. Doch dieser Grundsatz der Stabilität trifft auf alle Abteilungen gleichermaßen zu.

In diesem Bewusstsein sehen wir hier bei COPA-DATA die innovative Triebkraft genauso wie Qualität und Sicherheit als gleichwertige Säulen unserer Arbeit.

Diese Tradition ist die Kraft, auf der der Impuls zur Innovation fußt.

Und dies garantiert unseren Erfolg!
Und damit auch den unserer Kunden.

SCHREIBT UNS

Ing Punzenberger
COPA-DATA GmbH
Karolingerstrasse 7 B
A - 5020 Salzburg

Kennwort:
Information unlimited

FAX:
+43/662/431002-23
E-Mail:
sales@copadata.at

Impressum:

Information unlimited 11
Ausgabe Dezember 2005

Herausgeber:
Ing. Punzenberger COPA-DATA GmbH
Karolingerstrasse 7 B,
A - 5020 Salzburg
Tel: ++43/662/431002-0, Fax: DW-23
Internet: www.copadata.at
E-Mail: sales@copadata.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Thomas Punzenberger, Inge Steger
Redaktion:
Mitarbeiter der Firma COPA-DATA GmbH
Gestaltung und Layout: Michaela Punzenberger

zenOn® und STRATON® sind ein eingetragenes Warenzeichen der COPA-DATA GmbH

Zuschriften sind jederzeit willkommen.

EVA PLAINER

Designabteilung

Funktion bei COPA-DATA:

Alles was klassisches Design betrifft. Genauer: Entwicklung eines medienadäquaten Corporate Designs für COPA-DATA und dessen Umsetzung. Zum Beispiel in der Gestaltung des Produktfolders, dem Screendesign für die Webseite und des Messestandes.

Email: EvaP@copadata.at



DER INHALT EINER
HANDTASCHE
SAGT MEHR ALS
1000 WORTE



3 MAGAZINE

Ausreichend Lesematerial in der Handtasche ist unabdinglich! Am liebsten werden internationale Design- und Modemagazine gelesen, aber auch gerne die Tageszeitung und Architekturzeitschriften.

4 SONNENBRILLE

Sie wird natürlich am liebsten im Urlaub getragen. Zu meinen Lieblingsdestinationen gehören Rio, New York, Amsterdam und Acapulco. Sie werden meist mit meinem Freund oder der besten Freundin besucht.

5 LOMO

Nicht erst seit meinem Praktikum in New York bei der Lomographic Society bin ich ein großer Fan der russischen LOMO Schnappschusskamera!

1 FLYER

Nicht nur, um immer über die aktuellsten Veranstaltungen informiert zu sein, sondern oft auch des ansprechenden Designs wegen, befinden sich immer irgendwelche Flyer in meiner Tasche...

2 NOTIZBUCH

Unliniert, klein und handlich. Hier werden Design Ideen, die mir beim Busfahren, im Park, in der Bar... einfallen hineingeschrieben.

6 KINOKARTEN

Das Fernsehgerät wird von mir kaum benutzt, viel lieber gehe ich ins Kino! Am liebsten ins DAS KINO, Salzburg.

7 STUDENTENAUSWEIS

Der Fachhochschul-ausweis liegt eigentlich mehr aus Gewohnheit in meiner Tasche herum, habe ich doch mein Design Studium bereits vor einigen Monaten abgeschlossen.

JÜRGEN FRÜHWIRT



Aufgaben bei COPA-DATA:

Seit 13. Juni 2005 darf ich mich zu den Mitgliedern des Supportteams zählen. Ich bin hier keinem der drei Teams zugeordnet. Somit bekomme ich aus jedem Bereich Aufträge, was die Sache ziemlich interessant und abwechslungsreich macht.

Geboren:

Am 13. Juni 1985 in Salzburg-Stadt.

Nach 9 Lebensjahren in der Stadt bin ich dann mit meiner Familie aufs Land gezogen (um genau zu sein nach Seekirchen am Wallersee).

Was war vor, bzw.

während der COPA-DATA:

Vor meiner Zeit bei Copa-Data verbrachte ich fünf mehr oder weniger gemütliche Jahre an der HTL für Elektronik-Technische Informatik in Salzburg.

Meine acht Wochen Pflichtpraktikum absolvierte ich im Technikzentrum des Raiffeisenverbandes

Salzburg, wo ich einen Einblick bekam wie man Bankomaten installiert und Cisco Router konfiguriert. Nach der Matura nahm ich dann einen Übergangsjob bei Coca Cola Salzburg an, wo ich den lieben langen Tag Maschinenersatzteile in den PC eintippen durfte. Nach diesen 2 Monaten bei Coca Cola wurde ich dann zum Bundesheer einberufen.

Anfang Juni diesen Jahres durfte ich gleich bei Copadata beginnen. Ich hatte das Glück, dass an meinem ersten Arbeitstag ein 3-tägiger zenOn Anfängerkurs startete an dem ich teilnehmen durfte. Somit

hatte ich einen super Einstieg in zenOn. Nun bin ich seit mehreren Monaten im Copadata Team und konnte Dank der wirklich tollen Unterstützung meiner Kollegen (! herzlichen Dank an dieser Stelle!) viel über zenOn lernen. Da zenOn ein mächtiges und sehr umfangreiches Programm ist, gibt es aber auch in Zukunft noch viel zu lernen. Ab Ende September wird dieser Lernprozess dann mit weniger Arbeitsstunden von Statten gehen. Dann muss ich mich neben Treibern, Grenzwerten, Remas, Reports, Archiven,..... auch noch mit meinem Studium für Informationstechnik und Systemmanagement (ITS) an der FH-Salzburg beschäftigen.

Hobbies:

Die Freizeit wird bei mir mit Sport (Radfahren, Fußball und Laufen) und Treffen mit Freunden bzw. der Freundin genützt. An den Wochenenden dominiert dann meistens das Nachtleben. Ich bin dann meistens in diversen Salzburger Altstadtlokalen (Roses, Shamrock, Bricks,...) anzutreffen.

Musik:

Eigentlich so ziemlich alles von Rock über R&B. Nur bei Volksmusik muss ich sagen, dass die nicht ganz meinen Musikgeschmack trifft.

Lebensmotto:

You have to work hard to reach the top, but never forget to live your life!

Email: JürgenF@copadata.at

Wir gratulieren von Herzen

Gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten brachte die Familie Ziegler ein neues Modell auf den Markt.

Das Modell Tom besticht durch seiner verbesserte Laufruhe. Auch der maximale Dezibel Wert konnte gesenkt werden.

Lag das Modell Nick noch bei 86 dB, so erreicht Tom einen Spitzenwert von 73 dB.

Die Länge ist identisch zum Vorgänger - 53 cm.

Das Gewicht nur geringfügig gestiegen - 3.004 g.

Der Verbrauch liegt bei ca. 50ml in drei Std.

Datum der Genehmigung: 24.12.2005 um 08:07h in Oberndorf.

Modell Nick und Tom sind kompatibel.

Herbstbeginn heißt Schulungszeit

von Raimund Awender

... und tatsächlich hat die Schulungszeit schon begonnen: Trainings in der Steiermark, in Oberösterreich und in Berlin liegen schon hinter uns; Trainings in Salzburg und Arizona stehen bevor.



Wenn auch Sie dieses Jahr eine Schulung besuchen wollen, sollten Sie sich im Kalender die Woche vom 20. bis 24. März rot anstreichen, unsere nächste Standard Schulung dieses Jahr. Eine solche Standard Schulung ist der ideale Einstieg in zenOn und bietet Ihnen **INFORMATION UNLIMITED**.

Die ersten drei Tage behandeln die Standardfunktionalität von zenOn. Dabei geht es vor allem darum, die Teilnehmer mit der Grundphilosophie von zenOn bekannt zu machen. Ist dieser Schritt erst einmal getan, so hat man das Rüstzeug selbst tiefer in die **VISUALIZATION UNLIMITED** einzutauchen.

Die letzten zwei Tage geben dann einen Überblick über erweiterte Möglichkeiten von zenOn. Die einzelnen Module und ihre Funktionalität werden eingehend erklärt. Mit Datenaufzeichnung, Zeitschaltplänen, Rezepten und vielem mehr eröffnet sich Ihnen die **AUTOMATION UNLIMITED**.

Sollte der Termin unserer Standard Schulung in Ihrem Kalender allerdings schon anderweitig belegt sein, so ist auch das kein Problem. Wenden Sie sich an unserer Vertrieb und vereinbaren Sie ein Individual Training. Sie bestimmen den Termin, den Ort und die Inhalte, sozusagen **TRAINING UNLIMITED**.



Raimund Awender (stehend) beim Training bei Alstom in Paris



Ich möchte mich lernend verändern. Ich möchte gerne etwas weniger blöd sterben als ich geboren bin.

André Heller (*1946), östr. Literat u. Unterhaltungskünstler

go ... zenOn - innovation goes on

Projektbezüge ersetzen. Müheles Dachprojekte wieder verwenden

Innovation aus Tradition: Eine Neuheit in zenOn 6.20 SP1:

von Mark Clemens

Stellen Sie sich diese alltägliche Situation vor: Sie müssen zwei unterschiedliche Projekte für ein Werk realisieren. Sie wählen hierfür die bewährte Mehrhierarchische Projektstruktur, mit einem Dachprojekt und zwei Unterprojekten. Das Dachprojekt, die zentrale Stelle für Leitwarte und mittleres Management, wird aufwendig gestaltet. Mit detaillierten Übersichtsbildern in denen Prozesswerte von beiden Unterprojekten genau angeordnet dargestellt werden.

Über die Rezepturen im Dachprojekt werden Sollwertvorgaben zentral verwaltet um die einzelnen Projekten optimal steuern zu können.

Mittels Projektübergreifender Archivierung im Dachprojekt haben Sie eine zentrale Stelle geschaffen, wo die Daten vom ersten Projekt, das auf einem CE Gerät läuft, und vom zweiten Projekt gesammelt werden. Über die SQL Anbindung der zenOn Runtime fließen die Daten in die ERP Software des Unternehmens.

Diese Lösung hat überzeugt! Nun folgt der Folgeauftrag. Für ähnliche Anlagenteile müssen weitere Projekte erstellt werden. Die Voraussetzung: Das Dachprojekt, an das man sich bereits gewöhnt hat, soll natürlich mit der gleichen Struktur wieder verwendet werden.

Hiermit entsteht allerdings auch schon die nächste Herausforderung. Das erste Projekt ist abgenommen

und darf nicht erweitert werden. Außerdem besteht, aus Sicherheits-technischen Gründen, noch keine Netzwerkverbindung zwischen dem ersten Anlagenteil wo die Projekte bereits laufen und dem neu zu realisierenden Anlagenteil. Noch nicht, weil in Zukunft die Netze eventuell doch zusammengelegt werden müssen.

Die neu zu realisierenden Anlagenteile sind allerdings so ähnlich, dass Sie die bestehenden Anlagenprojekte größtenteils wieder verwenden könnten. Da die Projekte in Zukunft eventuell doch zusammengeführt werden, können nicht die gleichen Unterprojekte verwendet werden. Es müssen Kopien der Projekte erstellt werden.

Bisher war es immer so, dass die Verknüpfungen im Dachprojekt ungültig werden, nachdem vom Unterprojekt mittels „Speichern unter“ eine Kopie erstellt wurde, und das Originalprojekt entfernt wird. Die Verknüpfungen haben intern immer noch auf das originale Unterprojekt gezeigt. Nachdem die Variablen in den Unterprojekten an das Steuerungsprojekt angepasst und kleine Änderungen in den Bildern gemacht wurden, blieb immer noch die Aufgabe, die Verknüpfungen im Dachprojekt wiederherzustellen. Da die Fehlerquote in der meist stressigen Abschlussphase höher liegt, kann es zu einer falsch ersetzten Verknüpfung im Archiv kommen. Oder vielleicht noch schlimmer, es wird auf eine falsche Variable im Rezept

geschrieben!

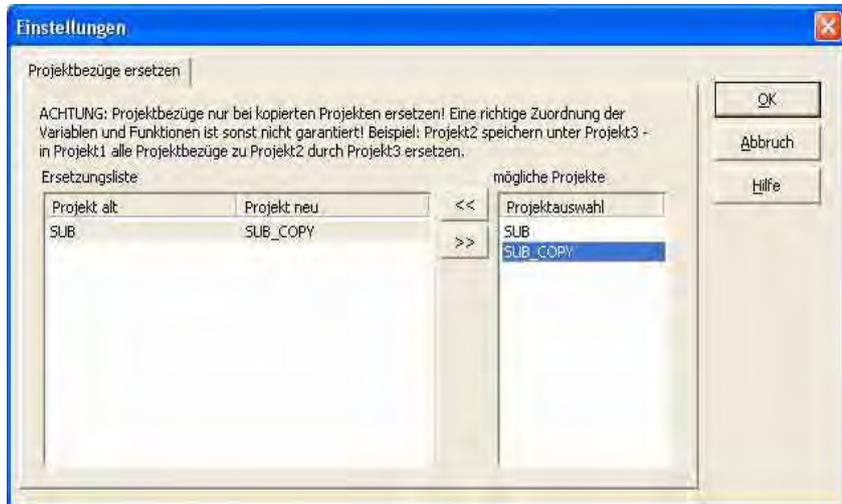
Mit zenOn 6.20 SP1 sind für genau diese Situation zwei Lösungen geschaffen worden:

- **Arbeitsbereich Speichern unter:** Es wird vom kompletten Arbeitsbereich eine Kopie erstellt. Für jedes Projekt wird ein „Speichern unter“ durchgeführt und es entsteht eine neue GUID. Die Projekte behalten aber ihren Originalnamen. Der Arbeitsbereich wird automatisch mit den neuen Projekten geladen. Bei dieser Lösung wird das gesamte Dachprojekt nach Variablen- und Funktionsverknüpfungen durchsucht, die auf andere Projekte zeigen. In diese Verknüpfungen wird die GUID des Originalprojektes durch die des kopierten Unterprojektes ausgetauscht. Mit dieser Lösung kann das Unterprojekt angepasst werden und mit dem „fertigen“ Dachprojekt sofort zum Einsatz kommen. Diese Option ist ab zenOn 6.20 SP1 im Hauptmenü Datei -> Arbeitsbereich -> „Speichern unter...“, oder auch über das Kontextmenü des Arbeitsbereichs zu finden. Nachdem der neue Arbeitsbereich geladen ist, erscheint im Ausgabefenster des Editors die Anzahl der ersetzten Projektbezüge.

- **Projektbezüge ersetzen:** Auch ohne eine Kopie vom Dachprojekt erstellen zu müssen, können die Verknüpfungen vom Dachprojekt zum Unterprojekt gezielt durch die

Support

Verknüpfungen mit einer Kopie eines Unterprojektes ersetzt werden. Hierzu ist im Arbeitsbereich zuerst ein „Speichern Unter...“ des Unterprojektes erforderlich. Über das Kontextmenü des Dachprojektes ist dann über den Menüpunkt „Projektbezüge ersetzen...“ das Menü aufzurufen wo die Zuordnung stattfindet. Auf der linken Seite wird das Unterprojekt als Quellprojekt angeboten (Projekt alt). In der Liste der möglichen Zielprojekte ist die Kopie des Unterprojektes auszuwählen. Falls auf der linken Seite keine Projekte angeboten werden, existieren im Arbeitsbereich keine Übergeordneten Projekte, in denen Variablen- oder Funktionsverknüpfungen von Unterprojekten vorkommen. Nach betätigen des OK Buttons werden die Verknüpfungen ersetzt und im Ausgabefenster die Anzahl der ersetzten Projektbezüge angezeigt.



Fragen oder neugierig geworden?

support@copadata.at (Support Österreich & international)
support@copadata.de (Support Deutschland)
support@copadata.it (Support Italien)

Wir gratulieren ganz herzlich ...

... unserem Mitarbeiter Jürgen Resch und seiner Familie

Am 25.09. um 22:50 Uhr kam die kleine Tabea zur Welt.

Gewicht: 4010g

Größe: 53cm.

*Liebe Tabea,
wir wünschen Dir viel Liebe
und Licht*





Online Monitoring in zenOn

von Jürgen Resch

Das Problem

Der Trend zu immer weniger Personal in industriellen Anlagen impliziert auch Kürzungen an der Zahl der Know-how-Träger. Qualifizierte und somit teure Arbeitskräfte werden immer rarer auf den Anlagen. Aus diesem Grund muss die Technik die Voraussetzung bieten, Störungen und Probleme einer Anlage transparent und einfach darzustellen.

Kundenwunsch

Auf mehrfachen Kundenwunsch haben die Entwickler von COPA-DATA und COPALP eine Möglichkeit geschaffen, dem Bediener Einblick in die SPS-Welt zu gewähren. Über ein Bild in der SCADA Applikation wird der SPS Code dynamisiert dargestellt. Der Bediener ist somit in der Lage, z.B. dem Ersteller der SPS Applikation (telefonisch) Auskünfte über den Status der SPS zu geben. Der Bediener kann dann entsprechend den Anweisungen des SPS Ingenieurs spezifische Handlungen durchführen.

Einfache Installation

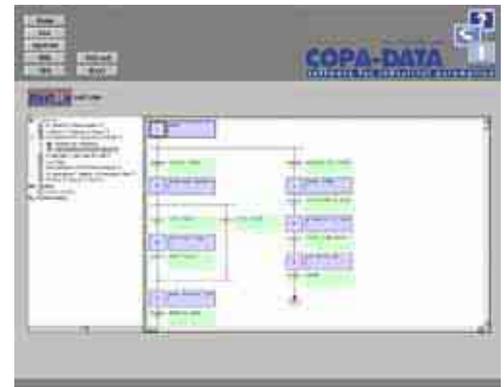
Ein kleines Setup installiert und registriert ein paar Dateien auf dem zenOn Rechner. Danach kann sofort mit der Projektierung begonnen werden.

Einfache Erstellung

Das Bild der STRATON SPS Applikation wird als ActiveX ins zenOn Bild eingefügt. Für die Parametrierung des ActiveX ist lediglich die Angabe des Ablageorts der Monitoring-Datei und der Verbindungsparameter (IP-Adresse und Port der STRATON Runtime) notwendig. Die Monitoring-Datei wird in der STRATON Workbench erstellt und für gewöhnlich im Editor-Verzeichnis (... \SQL\...) abgelegt. Bei der Erstellung der Monitoring-Datei kann Einfluss darauf genommen werden, welche SPS Programme der Bediener zur zenOn-Laufzeit einsehen darf. Es können auch passwortgeschützte Rechte vergeben werden um den Bediener die Möglichkeit zu geben, Variablen zu forcen.

Einfache Bedienung

Zur Laufzeit kann über eine übersichtliche Baumstruktur im SPS Projekt navigiert werden. Neben den dynamisierten SPS Programmen können auch die Variablenliste bzw. die Online-Meldungen betrachtet werden. Besonders in der Programmiersprache SFC (Sequential Function Chart = Schrittkette) kommen die Stärken dieser Neuheit heraus: Bleibt eine Schrittkette „hängen“ kann per Mausklick eruiert werden welche Variable (z.B. eines Sensors) den Stillstand verursacht.



Die Vorteile

Vielen Störungen kann rasch auf den Grund gegangen werden. Lösungen stehen schneller zur Verfügung. Der Einsatz eines SPS-Ingenieurs vor Ort ist nicht mehr unbedingt notwendig, da der Anlagenbediener Probleme telefonisch abklären kann.

Notwendige Zusatz-Module/-Produkte

Um die zenOn Runtime zu befähigen, STRATON SPS Code dynamisch darzustellen sind folgenden Module aus unserer Preisliste notwendig:

STRATON Monitoring Builder (Art.Nr.: STWB-MB)
STRATON Monitoring Viewer (Art. Nr.: ST-MV)

S7 Graph Schrittkettenanalyse mit zenOn

Oder: „Wie kann ich auf einfache Weise Schrittketten aus S7 Graph in zenOn einbinden und deren Zustand analysieren und überwachen“

von Günther Haslauer

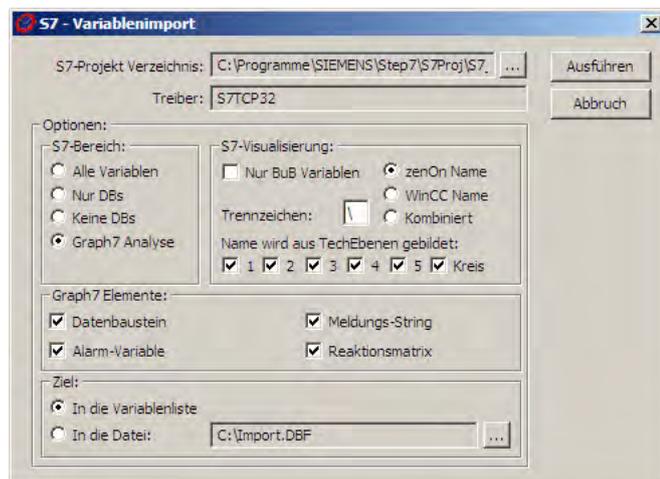
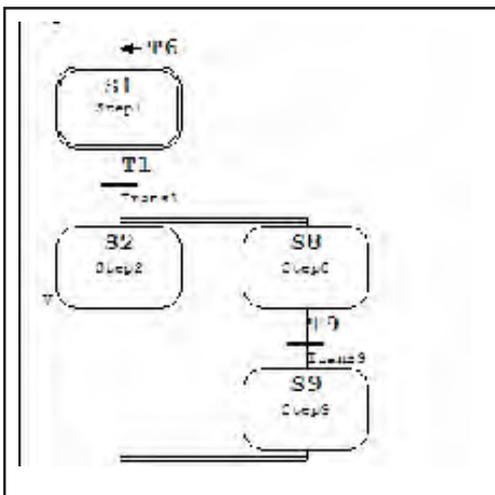
Überblick über S7 Graph

Die auch unter dem Namen „Graph7“ bekannte Sprache dient in erster Linie zur einfachen und übersichtlichen grafischen Programmierung von Ablaufplänen, sog. Schrittketten. Diese bestehen im Wesentlichen aus zwei Hauptelementen, Schritten und Transitionen. Während die einzelnen Schritte die auszuführenden Anweisungen beinhalten, definieren Transitionen die Bedingungen, die erfüllt sein müssen, um von einem Schritt zum nächsten zu schalten. Wie man also erkennt, beinhaltet dieses relativ einfache Modell bereits sehr viel Information über den Prozessablauf, die in eine Visualisierung eingebunden werden könnte.

Import von S7 Graph Elementen

Auf Anregung einiger Kunden wurde also damit begonnen die Analyse von Schrittketten in zenOn zu integrieren. Die Anbindung besteht dabei aus zwei Komponenten, einem automatischen Import der benötigten Datenstrukturen sowie einem ActiveX Kontrollelement zur Anzeige und Analyse der Schrittkette. Der automatische Import baut auf dem bereits bestehenden Import von Step7 Variablen auf und erweitert diesen um die nötigen Einstellungen. So ist es möglich mit wenigen Handgriffen alle benötigten Informationen aus dem Step7 Projekt in zenOn einzulesen. Diese umfassen sowohl die Instanz-Datenbausteine,

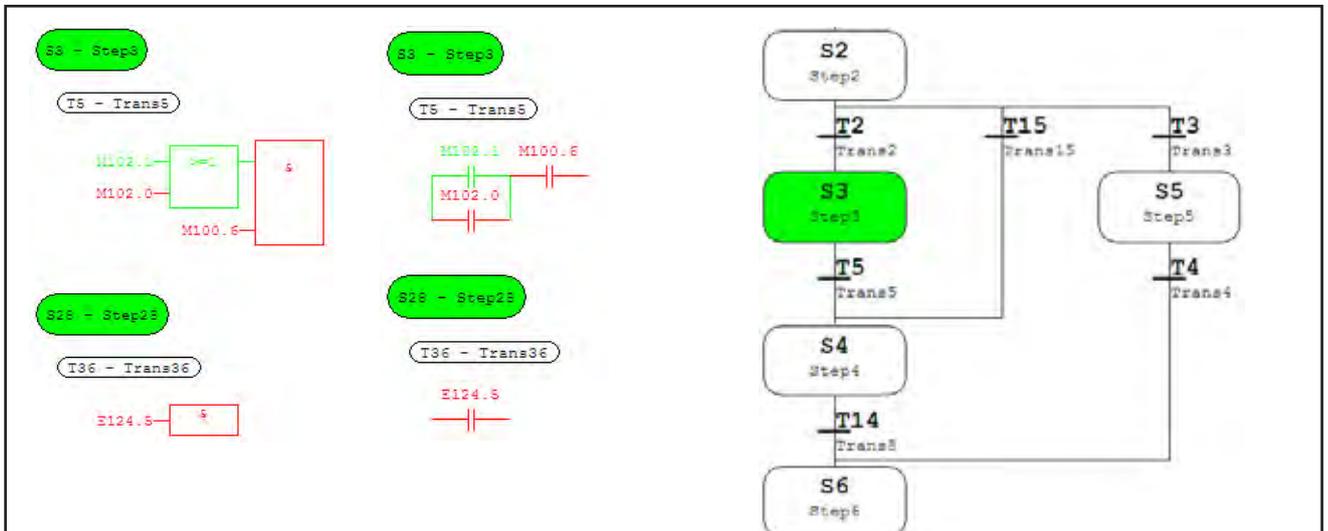
als auch Alarm-Variablen und Reaktionsmatrizen. Durch einfache Auswahl des Projektes sowie der gewünschten Schrittketten bzw. Funktionsbausteine wird also der automatische Vorgang angestoßen und eine voll funktionsfähige Projektierung als Ergebnis geliefert.



Entwicklung

Das S7 Graph ActiveX-Element

Die zweite Komponente stellt ein ActiveX-Element dar, das für die Analyse und Darstellung des aktuellen Zustands der Schrittkette in der zenOn runtime verantwortlich ist. Dabei ist nichts weiter zu machen, als das Element in einem beliebigen Bild zu platzieren und in der Konfiguration die durch den Import erzeugten Variablen zu verknüpfen. Im laufenden Betrieb kann schließlich zwischen verschiedenen Darstellungsarten geschaltet werden. Zum einen ist die Darstellung der gerade aktiven Schritte sowohl in KOP als auch in FUP Notation möglich. Zum anderen bietet das Element eine Übersichtsdarstellung der gesamten Schrittkette, in der die gerade aktiven Schritte farblich hervorgehoben sind.



Operandenanalyse

Da in der Praxis oft sehr komplexe Bedingungen mit einer Transition verknüpft sein können, ist es zusätzlich notwendig bei einem Anstehenden Alarm kurzfristig eine Aussage über den blockierenden Operanden treffen zu können. Dazu kann dem ActiveX-Element zusätz-

lich eine Stringvariable verknüpft werden, die bei einem gestörten Schritt eine möglichst kleine Menge von Operanden zurückliefert, die dem Weiterschalten in den nächsten Schritt im Wege stehen. Wird diese Stringvariable noch über einen dynamischen Grenzwerttext

mit der Alarmvariable verknüpft, so kann bei Eintreten eines Alarms auf einem Blick in der Alarmmeldezeile abgelesen werden, an welchen Stellen gesucht werden muss, um den Prozess wieder in Gang zu setzen.



von Markus Helbok

COAP-DATA hat sich im Sommer 2005 dazu entschlossen beim Microsoft Partner Programm mitzumachen. Als Microsoft Certified Partner genießt das Unternehmen einige klar umrissene Vorteile:

Das Microsoft Partner-Programm ist ein weltweites Programm von Microsoft für alle Unternehmen, die im IT Markt tätig sind und Microsoft Software oder Lösungen basierend auf Microsoft Technologien bei Kunden implementieren.

Diese Vorteile kann COPA-DATA natürlich auch sehr gut an seine Kunden weitergeben. Besonders

die Punkte „Training auf Microsoft Produkte“ und der „umfassende Produktsupport“ werden die Qualität von zenOn und STRATON noch weiter steigern, als das jetzt schon der Fall ist.

Voraussetzung für die Teilnahme am Partner Programm war ein von Microsoft getestetes und zertifiziertes Produkt. Daher wurde zenOn bei der Fa. Verisign (führt alle Tests für Microsoft durch) zum Test eingereicht. Bei Verisign wurde sowohl zenOn als auch insbesondere die Datenbankanbindung an den MS SQL Server (MSDE – Microsoft Desktop Engine) eingehend

untersucht und für gut befunden. Auch Microsoft billigt zenOn damit einen sehr hohen Qualitätsstandard zu und lässt zenOn als zertifiziertes Produkt zu!

Mit dieser Zertifizierung und einigen begleitenden Maßnahmen ist COPA-DATA nun seit Oktober 2005 offiziell Microsoft Certified Partner im Bereich ISV/Software Solutions.

Leistungsmerkmale des Partner Programms im Überblick:

- **Geschäftsentwicklung** – Microsoft stellt Instrumente und Ressourcen zur Verfügung, die COPA-DATA unterstützen, die Ertragskraft und das Verkaufsgeschick zu erhöhen sowie das Geschäft weiterentwickeln und auszubauen.
- **Kommunikation** – Microsoft unterstützt COPA-DATA dabei, die richtige Kommunikation zur richtigen Zeit im richtigen Format zu erstellen, sodass COAP-DATA Microsoft-basierende Lösungen effektiver entwickeln, auf den Markt bringen und betreuen kann.
- **Marketing – Maßnahmen** – Microsoft fördert entsprechende Maßnahmen, die COAP-DATA dabei helfen, die Verkaufszahlen mit neuen Microsoft-Produkten und lösungsorientierten Kampagnen zu steigern.
- **Produkt-Support** – Microsoft stellt Werkzeuge und Dienstleistungen bereit, um COPA-DATA Kunden, die Microsoft-Software einsetzen, in höchstem Maße zufrieden zu stellen.
- **Zusammenarbeit** – Microsoft ist daran interessiert, einer stärkeren Partnerschaft zwischen COPA-DATA und Microsoft aufzubauen. Ebenso sollen die Geschäftsbeziehungen zwischen Partnern gefördert werden, um eine stabile, weltweite Partner-Community aufzubauen.
- **Software-Zugang** – Microsoft ermöglicht COPA-DATA den Zugang zur kompletten Palette an Microsoft-Software für Entwicklung, Support, Verkauf und/oder den unternehmensinternen Gebrauch.
- **Training** – Microsoft unterstützt COPA-DATA beim Erwerb und beim Ausbau von herausragendem Fachwissen in entsprechend der von COPA-DATA gewählten Spezialisierungen.

Trend Viewer für Windows CE

von Markus Helbok

Immer wieder kam von Kunden die Anfrage, ob den nicht die Archivierung und der Erweiterte Trend auch unter Windows CE verfügbar sei. Bis jetzt mussten wir dazu immer als Antwort geben: „Nein, leider nicht.“ Obwohl - Diese Antwort entspricht eigentlich schon seit längerem nicht mehr ganz der Wahrheit. Das zenOn Archivierungs Modul ist zwar nicht Bestandteil von zenOn CE, aber es gibt den Archiv Treiber. Der Archiv Treiber kann zyklisch Werte in binäre Dateien höchst komprimiert aufzeichnen. Diese Werte können auf verschiedenste Art und Weise genutzt werden. Das Datei- und Ablageformat ist offengelegt, damit steht der freien Nutzung nichts mehr im Weg.

Ein erstes Beispiel, wie man die Daten z.B. mit Microsoft Excel öffnen und bearbeiten kann wurde in der Ausgabe 10 der Information Unlimited bereits gezeigt.

Ein weiteres Beispiel ist der von der COPA-DATA Entwicklung erstellte Trend Viewer.

Dieser Trend Viewer kann die vom Trend Treiber aufgezeichneten Daten öffnen und in grafischer Linienform darstellen.

Der Trend Viewer ist als ActiveX Control verfügbar und lässt sich damit in jedes zenOn Prozessbild aber auch in jede beliebige andere Windows Applikation, die ActiveX Controls unterstützt integrieren. Der Viewer existiert sowohl für PC, als auch für Windows CE. Er lässt sich für alle von COPA-DATA unterstützten Windows CE Plattformen kompilieren.

Der Trend Viewer ist im Moment im

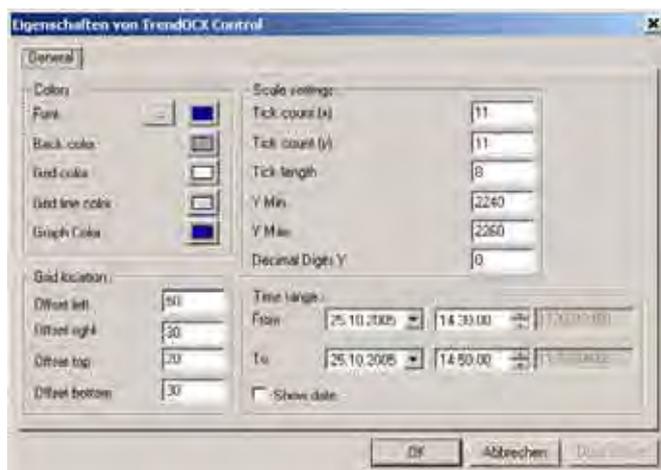
Stadium „Proof of Concept“, das bedeutet, dass die prinzipielle Funktionalität eingebaut ist, der Feinschliff aber noch fehlt. Dieser wird in den nächsten Wochen und Monaten gemacht werden.

Im Moment verfügbare Funktionen:

- Einlesen von Dateien des Archivtreibers
- Anzeige einer einzelnen Kurve
- Einstellmöglichkeiten für Y-Skalierung, Zeitbereich, Farben, Einstellungen für das Gitternetz usw.
- Verfügbarkeit für PC und Windows CE

Ein besonderes Feature des Viewers ist, dass auf Anfrage auch der Sourcecode (in C++) zur Verfügung gestellt wird. Sie können sich dann Ihren eigenen maßgeschneiderten Trend Viewer zusammenstellen und alle gewünschten Funktionen implementieren.

Anfragen dazu richten Sie bitte an sales@copadata.at



Der neue Produktfolder. Modern. Informativ. Integriert

von Markus Stangl

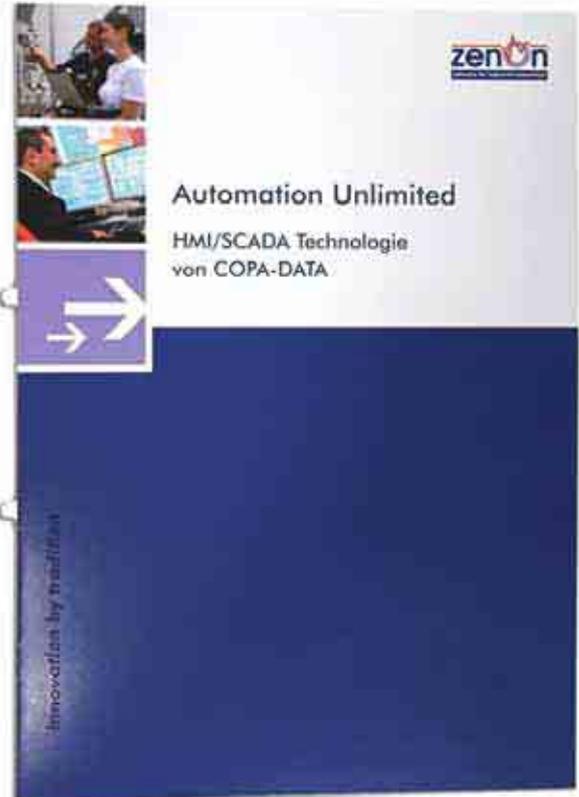
Während der schon länger erhältliche Produktkatalog detailliert und vollständig über die in zenOn und STRATON enthaltene Funktionalität informiert, bietet der Produktfolder einen schnellen Überblick über die Highlights und die wichtigsten Funktionalitäten von zenOn und STRATON. Er macht unter anderem mit der COPA-DATA Philosophie vertraut, bietet einen Überblick über die Produkt-Highlights, gibt einen Einblick in die Branchenvielfalt von zenOn und thematisiert die Integration von zenOn in die unternehmensweite Systemlandschaft. Im Moment ist der Folder in den Sprachen Deutsch, Englisch, Polnisch, Tschechisch und Portugiesisch verfügbar. An weiteren Übersetzungen wird aktuell gearbeitet.

Auffallend ist auch das neue Design, das mit dem Produktfolder erstmals auch im Printbereich umgesetzt wurde. Wesentliche Überlegungen zu einer Modifikation des bestehenden Designs waren hochwertiges und damit verbundenes medienadäquates Gestalten, das sowohl dem COPA-DATA Image als auch aktuellen Designlösungen entspricht.

Durch die Konzentration in der Farbwelt auf die Firmenfarbe Blau in Verbindung mit viel weißem Freiraum und der Reduktion der zweiten Firmenfarbe Rot auf Akzent und Auszeichnungsaufgaben unterstützt das neue Design die Vermittlung der Markenwerte Qualität, Innovation, Sicherheit und Flexibilität optimal.

Die Durchgängigkeit des neuen Designs war auch am COPA-DATA Messestand auf der SMART Automation Austria von 5. bis 7 Oktober in Linz zu sehen. Mehr Informationen hierzu finden Sie im Bild-Bericht auf Seite 18.

Auch der Produktkatalog wird in zusätzliche Sprachen übersetzt. So arbeiten wir derzeit gerade an der chinesischen Ausgabe um auch unsere Interessenten und Kunden in China optimal zu unterstützen. Zusammengefasst lässt sich also sagen:



Neues Informationsmaterial

Neues Design

Zusätzliche Sprachen

COPA-DATA....
going global

Drinktec – 12.-17. September 2005

von Markus Stangl

Alle 4 Jahre findet sie in München statt: Die drinktec - Weltmesse Nr. 1 für Getränke- und Liquid Food Technologie. Diese Messe repräsentiert die weltweit führende Business-Plattform der internationalen Getränkebranche.

Und zenOn war mittendrin statt nur dabei.



Unter dem Motto Alles fließt kamen rund 70.000 Fachbesucher aus 161 Ländern und informierten sich über das aktuelle Weltmarktangebot. An sechs Messetagen präsentierten führende Getränkeproduzenten und Top-Player der Branche in zwölf Messehallen ihre Technologien und Systemlösungen für die gesamte Prozesskette: von der Herstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zur Distribution von

- alkoholfreien Getränken
- Bier
- Spirituosen
- Milch- und Milchmischgetränken
- Yoghurtgetränken
- Fruchtsäften
- Wein und Wasser
- Tee und Kaffee
- Energy- und Wellness-Drinks

und allen anderen Getränken.

Volker Kronseder, Vorstandsvorsitzender der Krones AG, bringt es auf den Punkt: „Eine Messe die Optimismus verbreitete“. Er muss es wissen, denn schließlich konnte der Branchenführer mehr Messeabschlüsse tätigen als erwartet. Auch andere Firmen wie SIPA Plastic

Packaging Systems, Italien sprechen von einer „äußerst erfolgreichen Messe“, und Fabio Bertolini, Simonazzi, Italien fasst zusammen: „Die drinktec war für Simonazzi ein großer Erfolg“.

Was haben alle diese Anbieter neben Ihrem Optimismus und Erfolg gemeinsam?

Sie vertrauen auf zenOn!

Simonazzi nennt das : „...State-of-the-Art Technology...“, und die Spezialisten der Krones AG geht sogar noch einen Schritt weiter, wenn sie sagen: „Hardware ist die unabdingbare Voraussetzung. Software bringt die eigentliche Lösung.“

Zur Präsentation dieser Philosophie hatte Krones sogar eine ganze Halle ausgerüstet.



Das Beeindruckende Entree der Krones Messehalle

Marketing

go ... zenOn - innovation goes on



Es gab viel zu sehen bei Krones



Ein kleiner Teil der ausgestellten Geräte



Ein weiterer Teil der Messehalle - Blick vom Think Tower



zenOn im Einsatz als HMI

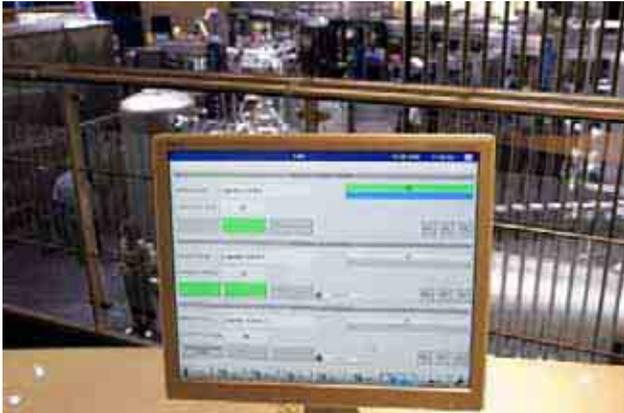
Dabei wurden Lösungen statt Maschinen in den Vordergrund der Betrachtung gestellt. An den Maschinen waren dazu selbsterklärende, mehrsprachige Touchpanels zur Maschinensteuerung, Erläuterung der Funktionsweise und für Anwendungsdetails angebracht. In Summe mehr als 50 Stück modernster Terminals mit neuer Bedienphilosophie und neuer Bedienoberfläche. Zur Gänze ausgestattet mit dem fortschrittlichsten und innovativsten HMI/SCADA Produkt am Markt: zenOn.

Im so genannten Think Tower befand sich eine Schaltzentrale, die exemplarisch die Steuerungstechnik aller auf dem Messestand ausgestellten Maschinen bündelte. Dieser Lösungsansatz fußt auf der Erkenntnis, dass zwar immer noch Maschinen aus Stahl und Eisen Produkte in die Flasche bringen, dass das Umfeld mit Intelligenz und Service aber immer ausschlaggebender für den Kundenerfolg wird.



Think Tower

Marketing



Leitstand im Think Tower

Für maximale Flexibilität wurde die Produktionshalle zusätzlich mit einem flächendeckenden WLAN ausgestattet, so dass die maschinenübergreifende Gesamtsteuerung und Auswertung der Anlage (Stichwort Betriebsdatenerfassung, BDE) auch mit mobilen Tablet-PCs von einer beliebigen Position aus erfolgen konnte

Mobile Betriebsdatenerfassung
und Anlagensteuerung über
WLAN



Klingt alles ziemlich futuristisch? Ist es aber nicht. Es ist präsent und real. Auf dem Krones Messestand der drinktec 2005 ebenso wie in zahlreichen Produktionsumgebungen weltweit mit zenOn – Der grenzenlosen HMI/SCADA Software.

Weitere Informationen und Quellen:

<http://www.drinktec.de>
<http://www.krones.de>
<http://www.simonazzi.com>
<http://www.sipa.it>



SMART 2005 – zenOn veni, vidi, vici

von Hans-Peter Ziegler

Technik von morgen - für Ihren Erfolg von heute

Ausnahmsweise fand heuer nach einem Jahr wieder die SMART Automation im Design Center in Linz statt.

Neu war dieses Jahr nicht nur der Veranstaltungs- Rhythmus, sondern auch die COPA-DATA Mannschaft, der Messestand, zenOn® 6.20, unser Corporate Design, Motto, Standkonzept, Messeabend ...

Wie Ihr also sehen könnt, war es ein Jahr der Neuerungen. Fangen wir mit dem Team an.

Neben den alten Messefüchsen Alexander Punzenberger, Gerlinde Egger, Inge Steger, Jürgen Resch, Robert Ficker, Stefan Reuther, Thomas Punzenberger und mir, waren Eva Plainer und Markus Stangl neu im Team und in der Vorbereitung bzw. Planung sehr stark eingebunden.

Gerade die zwei letztgenannten Teammitglieder waren stark daran beteiligt, unseren Messestand in neuem Outfit erstrahlen zu lassen. Waren die Messestände der letzten fünf Jahre von der Farbe Rot sehr stark geprägt, so lehnte man sich heuer an das neu Corporate Design an und lud in eine blaue Welt der Technik ein. Auch die Lage des Messestandes änderte sich zu unseren Gunsten. Wenn man auf den Eingang des Design Centers zugeht, konnte man die zenOn® Fahne nicht übersehen.

Unter dem Motto „Technik von morgen – für Ihren Erfolg von heute“ wurden viele Neuerungen der zenOn® 6.20 gezeigt. Die Themen der 6 zenOn® g(et) i(n) c(ontact) - points waren

IPA – Problem oder Chance? Eine Frage der Perspektive

Mehrplatz- Fähigkeit – Verteiltes Engineering mit zenOn®

Mehr-Projekt Verwaltung – zenOn® Mehr-Projekt Verwaltung: Dezentrale Intelligenz wo man sie benötigt
STRATON – Die integrierte Lösung mit zwei kongenialen Partnern

Daten-Aufzeichnung und Auswertung – Schnell und sicher entscheiden

Wizards – Automatisches Engineering mit zenOn®

Natürlich war auch die Durchgängigkeit wieder ein großes Thema, „Investitionsschutz durch nahtloses Arbeiten von der Terminalwelt bis zur Leitwarte“, und wurde mit Hilfe der Terminals von 4 verschiedenen Partnern präsentiert.

Zu sehen gab es eine Maschinensteuerung mit Straton in Form einer Festo Pneumatik Station. Diese wurde von Besuchern und Standpersonal sehr gut angenommen und erwies sich als echter „Hingucker“.

zenOn® fand aber nicht nur auf dem COPA-DATA Messestand Bewunderung, sondern auch auf einer Vielzahl anderer Aussteller: B&R,

Festo, Next System, Pilz, Reliste, Rittal, VIPA Elektroniksysteme,... Ganz klar ein Zeichen für die HW-Unabhängigkeit und Marktpräsenz.

Ehrgeizig war nicht nur das Team sondern auch die definierten Ziele. In den drei Kenngrößen Messebericht, Neukunden und Umsatz wurden jeweils ein Plus von über 30% prognostiziert.

Die Anzahl der Messeberichte konnte um fast 40% gesteigert werden, womit das Ziel erreicht wurde.

Die Aufgabe die beiden anderen Ziele zu erreichen, liegt nun ganz klar im Vertriebsteam der COPA-DATA.

Die Messe selber verzeichnete bei den Ausstellern ein plus von 10% (158) und bei den Besuchern ein Plus von 5% (7443).

Zusammenfassend gilt zu sagen, dass die Teilnahme an der SMART äußerst erfolgreich war und die Anzahl der Messekontakte die Präsenz und das Wachstum am österreichischen Markt unterstreichen.

Vielen Dank an alle fleißigen Hände!

Events



WEITERE TERMINE ZUM VORMERKEN:

zenOn Training in Salzburg

KW 6, KW 12, KW 19, KW 36, KW 46

HMI Hannover Messe Industrie

24.-28. April 2006

Factory Automation Today in Linz, Graz und Wien

vom 9. bis 11. Mai 2006

Automatica in München

vom 16. bis 19. Mai 2006

go ... zenOn - innovation goes on

go ... zenOn - innovation goes on



Ein Ingenieur, ein Physiker und ein Mathematiker ...
... übernachten nacheinander in einem Hotel, das die dumme Eigenschaft hat, jede Nacht zu brennen.

In der ersten Nacht schläft der Ingenieur in dem Hotel. Das Zimmer beginnt zu brennen. Der Ingenieur wacht augenblicklich auf, nimmt den Feuerlöscher und erstickt das Feuer im Keim. In der zweiten Nacht, der Physiker. Das Zimmer fängt Feuer. Der Physiker schläft etwas länger, wacht dann auf (da kein Assistent anwesend ist, der ihn wecken könnte), ist von diesem Phänomen begeistert und stirbt in den Flammen auf der Suche nach dem Thermometer. Die dritte Nacht. Der Mathematiker schläft wie ein Baby. Das Zimmer gerät in Brand. Der Mathematiker wacht auf, sieht das Feuer und den Feuerlöscher. Er stellt fest: „Das Problem ist lösbar“, dreht sich um und schläft weiter.

